

Niederschrift zur 29. Sitzung des Beirates Vegesack am Montag, dem 20. Sept. 2021 um 18.30 Uhr, im Saal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlfs-Str. 62 und über einen Livestream auf der Homepage des Ortsamtes nachverfolgbar.

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 21.25 Uhr

Vorsitzender: Heiko Dornstedt
Schriftführerin: Maren Zilm

Tagesordnung:

1. Schriftlich vorliegende Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Genehmigung der Niederschriften zur 26. Sitzung vom 17.05.2021, 27. Sitzung vom 21.06.2021 und 28. Sitzung vom 19.07.2021
3. Bauantrag „Villa Schröder“
anschließend 15. Minuten Pause
4. Sachstandsbericht zu den Planungen für die Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes
5. Anträge und Anfragen der Parteien
6. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
7. Mitteilungen des Beiratssprechers
8. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Teilnehmende Mitglieder:

Gordon Wirth	Natalie Lorke
Heike Sprehe	Andreas Kruse
Gabriele Jäckel	Eyfer Tunc
Michael Alexander	Karl Brönnle
Dr. Stephan Schlenker	Ulrike Baltrusch-Rampf
Christoph Schulte im Rodde	Günter Kiener
Kirsten Löffelholz	Torsten Bullmahn

Nicht anwesend sind:

Hans-Albert Riskalla
Marvin Mergard
Jannik Michaelsen

Weitere Teilnehmer:

Herr Böttjer	BBN
Herr Brandwein	BBN
Herr Schrader	Landesamt für Denkmalschutz
Herr Romeiser	M-Projekt
Frau Grohnert	SK

Herr Dornstedt begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen.
Die Einladung ist den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Aufgrund der weiteren Entwicklung in der Corona-Pandemie findet diese Sitzung erstmalig wieder in Präsenz statt, wird aber gleichzeitig gestreamt, damit weitere Interessierte die Sitzung von Zuhause aus verfolgen können.

Tagesordnungspunkt 1

Schriftlich vorliegende Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Frau Schweiger Schönebecker Heidberg beklagt, dass bei Starkregen zu viel Oberflächenwasser die Straße hinabströmt und ihren Garten verwüstet.

Frau Bardosana beklagt, dass in der Straße zur Vegesacker Fähre zu wenig Parkplätze zur Verfügung stehen. Außerdem wünscht sie eine 30er Zone für den Bereich.

Die Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz beantragt, einen Platz, einen Weg oder eine Straße nach Ludwig Baumann zu benennen der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre.

Herr Boddenberg beklagt sich über zahlreiche Zustände im Bereich der Zollstraße, Theodor-Neutig-Straße und Borchshöhe.

Herr Pechner beantragt die Weserstraße umzugestalten und den Straßenbelag zu verändern.

Herr Jacobi beantragt den Belag der Boulebahn zu sanieren und eine weitere Bahn anzulegen. Mit Hilfe von Globalmitteln möchte er Spielkugeln etc. anschaffen.

Herr Bittner beantragt die Zollstraße zur Einbahnstraße zu erklären sowie weitere zusätzliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung.

Der Elternsprecher der Schule an der Lerchenstraße, beantragt die Turnhalle schnellst möglich zu sanieren. Sein Schreiben ist an die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau sowie an die Senatorin für Kinder und Bildung versandt worden.

Tagesordnungspunkt 2

Genehmigung der Niederschriften zur 26. Sitzung vom 17.05.2021, 27. Sitzung vom 21.06.2021 und 28. Sitzung vom 19.07.2021

Die Niederschriften werden wie vorliegend genehmigt.

Tagesordnungspunkt 3

Bauantrag „Villa Schröder“

Herr Dornstedt begrüßt die Herren Rohmeiser, Böttjer und Schrader. Er führt kurz in das Thema ein und erklärt, dass Bauanträge im Normalfall nicht öffentlich beraten werden, wenn allerdings die Bauherren einverstanden sind, kann solch ein Antrag im Beirat vorgestellt und beraten werden. Er zitiert den Beschluss des Beirates Vegesack vom Januar 2021, der einstimmig beschlossen wurde.

Der vorgestellten Planung wird im Grunde nach zugestimmt.

Der Antragsteller wird allerdings gebeten, die Planung gemeinsam mit dem Bauamt Bremen-Nord und dem Landesamt für Denkmalpflege noch einmal mit dem Ziel einer besseren Integration in die vorhandene Bebauung in der Nachbarschaft zu überarbeiten.

Hierzu erfolgt unter anderem eine Bemusterung der Klinker auch in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege.

Der Bauantrag wird in einer öffentlichen Beiratssitzung beraten, der Beirat gibt dann seine Stellungnahme in einer öffentlichen Sitzung ab. Hierzu ist die Zustimmung des Antragstellers erforderlich.

Die Zu- und Abfahrt der freiwilligen Feuerwehr ist in jeder Richtung zu erhalten.

Bauanträge werden normalerweise nicht öffentlich beraten. Die Beteiligten haben sich aber einverstanden erklärt.

Herr Romeiser zeigt anhand einer Präsentation (Anlage 1) die vorgenommenen Änderungen in den im Januar vorgestellten Planungen.

- Aufgrund des Baumdenkmals auf dem westlich gelegenen Gelände, wurden die Pläne nochmals geändert. Der Neubau wird um 1,20 Meter schmaler und wird die Baugrenzen nach Westen des ursprünglichen Anbaues nicht überragen. Dies ist mit der Baumschutzbehörde so abgestimmt.

- In der Rückansicht soll die Symmetrie wiederhergestellt werden, einige Anbauten aus den Fünzigern werden entfernt, die verbreiterten Fenster werden den anderen Fenstern angeglichen.
- Der Neubau soll nicht so dunkel werden, wie im Januar dargestellt. Einen gelben Klinker wird es allerdings nicht geben, der Altbau soll nicht kopiert werden.

Herr Schrader erläutert, was die Aufgabe des Landesamtes für Denkmalschutz ist. Es ist nicht, die Aufgabe, ein denkmalgeschütztes Gebäude genauso zu erhalten, wie es zum Zeitpunkt der Unterschutzstellung war.

Der praktische Denkmalschutz wägt ab, was zugunsten des Erhalts eines Gebäudes verändert werden muss und darf. In der Bewertung muss genau hingesehen werden, ob ein Gebäude in seinem ursprünglichen Zustand noch genutzt werden kann. Das wäre hier nicht der Fall, denn ein Einfamilienhaus in der Größe ist heute nicht mehr gefragt. Außerdem muss der Barrierefreiheit und auch der Wirtschaftlichkeit Rechnung getragen werden.

Um die Barrierefreiheit herzustellen bietet sich der Neubau an, um die Wirtschaftlichkeit zu erlangen wird der Neubau benötigt.

Der Neubau soll sich aber zurücknehmen, dies wird durch die Glasfuge und durch den zurückliegenden Anbau erreicht. Außerdem soll der Neubau, genau wie die Villa, stehende Fenster bekommen.

Alle Punkte, die das Landesamt für Denkmalpflege gefordert hat, wurden erfüllt.

Herr Böttjer stellt die rechtliche Situation dar.

Ein Qualifizierter B-Plan liegt vor. Es waren einige Befreiungen erforderlich, die jedoch städtebaulich vertretbar sind.

1. Eine Verschiebung des Baukörpers aus dem Bauteppich um ca. 1,5 Meter nach hinten.
2. Um eine Abgrenzung zu bekommen, wurde bewusst ein Staffageschoss gewählt und kein Walm- oder Satteldach.
3. Der B-Plan weist eine Zweigeschossigkeit auf. Hier gibt es drei Geschosse plus Staffelschoss. Die First- und Traufhöhen werden jedoch eingehalten.

Nach einer kurzen Diskussion tragen einige Nachbarn ihre Kritik an dem Bauvorhaben vor. Trotzdem wird dem Bauantrag mit einer Gegenstimme zugestimmt.

Pause bis 20 Uhr

Tagesordnungspunkt 4

Sachstandsbericht zu den Planungen für die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes

Herr Dornstedt begrüßt Herrn Brandwein sowie Frau Grohnert.

Er führt kurz in das Thema ein und zitiert den Beschluss des Beirates vom 26.04.2021 zum Bahnhofsvorplatz:

Das Gesamtkonzept für die Umgestaltung des Bahnhofs Vegesack ist dem Beirat zeitnah vorzustellen. Bei der Entwicklung des Bahnhofgebäudes sind die Belange des Denkmalschutzes mit der Gesamtplanung in Einklang zu bringen. Der Beirat ist an den weiteren Planungsschritten die Immobilien Bremen dort vollzieht zu beteiligen. Es wird großer Wert daraufgelegt, dass die Planung für die Umgestaltung des Bahnhof Gebäudes an sich im Einklang mit der Entwicklung im Umfeld passiert. Ebenfalls sind dort touristische Informationen bereit zu stellen. Die Gestaltung der Zuwegung zu den Bahnsteigen ist so vorzunehmen, dass Angsträume auszuschließen sind. Weiter soll eine Gastronomie vorgehalten werden, die auch bis in die frühen Morgenstunden geöffnet sein kann. Im Bahnhofsgebäude soll es die Möglichkeit geben, Fahrkarten für die Bahn zu erwerben.

Er berichtet, dass das Jugendforum sich während der Sitzung am 17.05.2021 vorgestellt hat und die Jugendlichen bereits Interesse an einer Beteiligung an der Planung des Platzes formuliert hat. Folgender Beschluss wurde gefasst:

Der Beirat Vegesack begrüßt die Aktivitäten des Jugendforums und sichert zu, das Jugendforum mit allen Kräften zu unterstützen. Der Beirat Vegesack stimmt zu, mit dem ITS-Learning Portal zu arbeiten und für den Jugendbeirat zu werben.

Herr Brandwein berichtet mit Hilfe einer Präsentation (Anlage 2) über den Zwischenstand zum Großprojekt. Die Rahmenbedingungen mit allen Akteuren müssen allerdings noch geklärt werden.

Zu berücksichtigen sind die Ergebnisse und Forderungen des Integrierten Entwicklungskonzepts.

Ein Projekt befasst sich mit der Renaturierung der Schönebecker Aue.

P&R könnte ggf. nach Schönebeck verlegt werden um den Bereich und den Naturraum besser nutzen zu können.

Eine neue Kante die zum Sportplatz führt, könnte Sitzbänke bilden.

Zur Gleisbrachfläche bedarf es einer Abstimmung mit der Bahn ob ein Rückbau realistisch ist.

Um eine Sicht- und Zugangsbeziehung zum Vegesacker Hafen zu schaffen ist eine Anpassung des Hochwasserschutzes erforderlich. Die Mauer zum Hafen sollte erlebbar gemacht werden.

Die BSAG Bushaltestellen sollten neu geordnet werden.

Der wunderschöne Bahnhof steht kurz davor, in die Denkmalliste aufgenommen zu werden.

Sandra Grohnert berichtet, dass kurz vor den Sommerferien eine ITS-learning Umfrage an den drei Schulen in Vegesack gestartet wurde. Es wurde erfragt,

- wie der Platz aussehen sollte

- was braucht der Platz, damit das Warten dort nicht so langweilig ist

- welche Veranstaltungen könnten dort stattfinden.

73 Jugendliche haben sich beteiligt, das ist ein gutes Ergebnis, denn die Befragung wurde nicht beworben und die Schüler und Schülerinnen haben zufällig geschaut und in den Ferien geantwortet.

Es hat sich herauskristallisiert, dass W-Lan gewünscht wird, mehr Sitzplätze und mehr Grün auf dem Platz angelegt werden sollten.

Alle Mitglieder des Beirates sind sich einig, dass gerade im Hinblick auf die Jugendbeteiligung schnell etwas passieren muss, damit die Jugendlichen nicht demotiviert werden, sondern Lust bekommen, weiter konstruktiv mitzuarbeiten.

Herr Dornstedt formuliert folgenden Beschlussvorschlag, der einstimmig angenommen wird.

Der Beirat Vegesack nimmt die vorgebrachten Ausführungen zur Kenntnis.

- Die Renaturierung der Schönebecker Aue ist planerisch zu erarbeiten.

- Der Rückbau der Gleise am Bahnhofskopf hat zu erfolgen.

- Die brachliegenden Gleise im Bereich des Vegesacker Bahnhofs sind zurück zu bauen.

- Die Belange des Hochwasserschutzes sind mit der künftigen Erlebbarkeit des Hafens in Einklang zu bringen.

- Die Busspuren sind nutzerfreundlich umzugestalten.

- Die Belange der Barrierefreiheit sind unbedingt zu beachten.

- Das Taubenhotel ist prioritär zu realisieren.

- Das Beteiligungsverfahren mit dem Jugendforum bzw. mit dem Jugendbeirat ist fortzusetzen. Daraus ergibt sich die Frage, was aus der bisherigen Beteiligung kurzfristig umgesetzt werden kann, um die für den Jugendbeirat bereitgestellten Globalmittel, im laufenden Jahr noch nutzen zu können.

- Dies ist gemeinsam mit den Jugendlichen des Jugendforums zu verabreden.

- Der Beirat appelliert an alle Beteiligten, Mut zu Entscheidungen zu haben.

- Bei sämtlichen Planungsschritten sind der Beirat und das Ortsamt zu beteiligen.

- Der Beirat Vegesack bittet um eine zeitnahe Realisierung der einzelnen Projekte.

Tagesordnungspunkt 5
Anträge und Anfragen der Parteien

Es liegen keine Anträge und Anfragen der Parteien vor.

Tagesordnungspunkt 6
Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Herr Dornstedt informiert über die Mitteilungen (siehe Anlage 3)

Tagesordnungspunkt 7
Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Bullmahn berichtet aus der Bürgersprechstunde, das Protokoll wird noch geliefert.

Tagesordnungspunkt 8
Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Frau Sprehe merkt an und erinnert an einen Artikel bezüglich des Schwimmbades, in dem sich Torsten Bullmahn als Sprecher des Beirates geäußert hat. Als Sprecher des Beirates hat er die Meinung des Beirates zu vertreten und nicht die eigene Meinung oder die Meinung seiner Fraktion.

Herr Bullmahn ist sich dessen bewusst, erklärt aber, dass er verantwortlich ist, für das was er sagt, allerdings ist er nicht verantwortlich dafür, was am Ende in der Zeitung steht.

Herr Dr. Schlenker merkt an, dass der Spielplatz Freier Damm gesperrt ist. Die Wege dorthin werden gerade saniert, allerdings sind keine Bautätigkeiten zu beobachten. Die Eltern, die mit ihren Kindern den Spielplatz besuchen wollen sind berechtigt sauer. Der Zugang zum Spielplatz muss geöffnet werden.

Herr Kruse erkundigt sich, was mit dem alten Straßenverkehrsamt in der Johann-Lange-Straße passieren soll.

Herr Bullmahn beklagt, dass Termine im BSC um sich anzumelden oder ein Auto an-ab-oder umzumelden erst in ca. 2 bis 3 Monaten möglich ist. Er erkundigt sich, was dort ggf. gerade schief läuft.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Dornstedt berichtet, dass Frau Zilm ab Mitte Oktober eine neue Aufgabe in einer anderen Behörde übernehmen wird und die heutige Sitzung daher ihre letzte Beiratssitzung ist.

Ende der Sitzung 21.25 Uhr.

Heiko Dornstedt
Ortsamtsleiter

Maren Zilm
Schriftführerin

Torsten Bullmahn
Beiratssprecher